

# 6:0 – TCG-Cracks fegen Rosenheim vom Platz

Der Saisonauftakt für den TC Großhesselohe in der Bundesliga ist rundum gelungen. Die Großhesseloher bezwangen im ersten Saisonspiel das Team Rosenheimer Unterstützungskasse mit 6:0.

**Großhesselohe** – Den ersten Punkt im bayerischen Derby vor 600 Zuschauern auf der TCG-Vereinsanlage an der Pullacher Straße steuerte der achtmalige ATP-Champion Philipp Kohlschreiber (ATP Weltranglistenposition 231) bei. Der 38-jährige Ottobrunner ließ bei seinem Sieg an Position vier auf dem Leo-Benz-Centercourt seinem Gegner Lukas Jastrau kaum eine Chance und gewann vor großem Zuschauerrandrang mit 6:2, 6:1. „Es war sehr emotional. Ich finde es schön, dass ich hier noch einmal vor der Haustüre spielen kann“, sagte Kohlschreiber nach seinem formidablen Auftritt am Isarhochufer über seinen jüngst in Wimbledon bekanntgegebenen Rücktritt von der internationalen Profikarriere.

Ebenfalls in der ersten Runde erfolgreich war Kohlschreibers Teamkollege Jiří Lehečka (ATP 72) an Position



**Auftakt nach Maß:** der TC Großhesselohe mit (hinten v.l.) Team-Arzt Dr. Werner Lehner, Matthias Bachinger, Arthur Rinderknech, Jiří Lehečka, Francisco Cerundolo (vorne v.l.) Philipp Kohlschreiber, Physio Alex Basch, Bundesliga-Sportchef Bernard Ebmann, Federico Coria und Lovis Bertermann.

drei. Der 20-jährige tschechische Shootingstar setzte sich gegen Tristan-Samuel

Weissborn nach einem furiosen Start mit 7:5, 6:3 durch. Und auch der vierte Großhes-

seloher Federico Coria (ATP 67) war bei seiner TCG-Premiere an Position zwei gegen

Jonas Forejtek (ATP 234) mit 6:2, 6:0 erfolgreich. Auf dem Leo-Benz-Centercourt legte

dann Großhesselohe Neuzugang und Nummer eins Arthur Rinderknech (ATP 62) im rein französischen Duell gegen Manuel Guinard (ATP 152) mit einem 7:6(5), 6:3 nach und sorgte für die Vorentscheidung nach den Einzeln.

Auch im Doppel blieb der TCG mit einer weißen Weste. Zunächst gewann Kohlschreiber zusammen mit Lehecka das Einser-Doppel gegen Guinard/Weissborn mit 6:4, 6:1. Und auch dem zum Doppel eingewechselten TCG-Lokalmatadoren Matthias Bachinger (ATP 406) glückte zusammen mit Rinderknech im zweiten Doppel ein 7:6(3), 6:7(2), 10:3-Sieg.

Nach dem Sieg zum Saisonauftakt hat der TCG in der Bundesliga die Tabellenführung übernommen. Am kommenden Freitag, 8. Juli (13 Uhr) geht es für die Großhesselohe mit dem nächsten Heimspiel gegen den Aufsteiger Bredeney weiter, der zum Auftakt gegen Aachen ein 3:3 erzielte.

Die weiteren drei Heimspiele der Saison am Isarhochufer finden gegen Ludwigshafen (24. Juli) und Gladbach (31. Juli) sowie am 12. August gegen den fünfmaligen deutschen Meister Aachen statt.

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## HACHING

### Kapitän Welzmüller bleibt an Bord

**Unterhaching** – Seit acht Jahren läuft Josef Welzmüller bereits für die Spielvereinigung Unterhaching auf. 2014 war er vom jetzigen Ligakonkurrenten aus Heimsitten in die Vorstadt gewechselt. Nun verlängert der Innenverteidiger und Kapitän weitere zwei Jahre bis zum 30. Juni 2024. „Ich freue mich sehr über diese Vertragsverlängerung. Der Seppi ist als Sportler sowie als Mensch ein Vorbild für alle im Verein und vor allem für unsere jungen Spieler. Er hilft uns auf und neben dem Platz enorm weiter“, freut sich Haching-Boss Manfred Schwabl über die Vertragsverlängerung seines Kapitäns. Manfred Schwabl.

Welzmüller selbst über die Verlängerung: „Ich freue mich unglaublich, zwei weitere Jahre an Bord zu sein. Es war nicht immer leicht in den letzten acht Jahren, aber ich liebe diesen Verein und werde alles dafür tun, dass wir gemeinsam wieder erfolgreich sein werden.“

## „Das Profitum hat sich stark verändert“

Leo Benz, Ehrenpräsident des TC Großhesselohe, fordert einen starken Unterbau

**Großhesselohe** – Leo Benz feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum als Ehrenpräsident des TC Großhesselohe. Ein Interview mit dem langjährigen Präsidenten und Vorstandsmitglied des TC Großhesselohe über ehemalige Bundesligazeiten im Vergleich zu heute und über seine Einstellung gegenüber dem Tennisclub am Isarhochufer.

### Herr Benz, warum sind Sie Ehrenpräsident geworden?

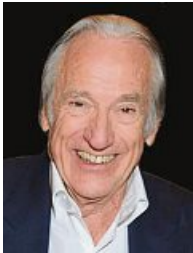
Ich habe dieses Amt 2012 gerne angenommen. Ich war zuvor 16 Jahre lang Präsident beim TCG und habe mich über 30 Jahre lang um die Belange der Bundesligamann-

schaften gekümmert. In diese Zeit fielen einige wichtige Ereignisse.

### Was waren aus Ihrer Sicht denn die wichtigsten Ereignisse?

Ich habe damals zum Beispiel die Vereinsanlage überholen lassen. Dazu gehörten die Platzanlagen, die Garderobe und der M-Platz. Zwei weitere Tennisplätze sind damals dazugekommen. Zudem war ich zwischen 1983 und 1986 entscheidend am Kauf des Clubgeländes beteiligt. Ohne mein damaliges Eingreifen gäbe es den TCG gar nicht mehr.

### Worauf haben Sie in Ihrer Zeit am meisten Wert bei



Leo Benz  
FOTO: PRIVAT

### der Ausrichtung der Mannschaften gelegt?

Aus sportlicher Sicht war es mein Ziel, den TCG in die Top Zehn der deutschen Clubs einzureihen. Ich war 30 Jahre lang für die erste Herrenmannschaft und deren Finanzierung verantwortlich. Ich habe damals die nötigen Finanzen zugeschossen, die

nicht von außen kommen konnten. Ohne diesen Einsatz hätte es den TCG als deutschen Spitzenverein in dieser Form nicht mehr gegeben. Vor diesem Hintergrund freue ich mich über eine respektvolle Behandlung beim TCG.

### Wie lässt sich die heutige Bundesligamannschaft des TCG mit derjenigen vergleichen, die vor knapp 40 Jahren das erste Mal in der Bundesliga gespielt hat?

Das Profitum hat sich bis heute stark verändert. Wir hatten früher immer gewachsene Mannschaften. Auch Spitzenspieler haben damals länger beim TCG gespielt. Und

auf den hinteren Positionen haben wir auch damals gute Großhesseloher spielen lassen können. In einer Vierermannschaft ist eine solche Vorgehensweise bei der Kaderzusammenstellung allerdings heutzutage nicht mehr möglich.

### Wie beurteilen Sie die momentane Situation beim TCG?

Die Vereinsanlage befindet sich in einem guten Zustand und der Verein ist gut über die Corona-situation hinweggekommen. Die sportliche Bedeutung des Clubs leidet sich stark von der ersten Herrenmannschaft ab, die dank zweier großartiger Sponsoren ein gutes Aushängeschild

ist.

### Was wünschen Sie sich aus Sicht des TCG für die Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass sich der TCG gut entwickelt. Ich möchte in diesem Zusammenhang meine Erfahrung gerne einbringen, wenn es gewünscht ist. Aus sportlicher Sicht gilt es, die guten Jugendlichen wieder in den Club zu bringen und einen Unterbau zu schaffen. Und aus persönlicher Sicht würde ich mir wünschen, dass der Vorstand und die Mitglieder den Kontakt zu mir als Ehrenpräsidenten gerne pflegen. **Das Gespräch führte Robert M. Frank.**



**Der Präsident** und sein Kapitän: Manfred Schwabl (l.) und Seppi Welzmüller. **SPVGG**

**fussball-vorort.de**  
Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

## Merkur CUP: Haching erreicht Finale, FC Deisenhofen ist raus

**Unterhaching/Deisenhofen** – Die SpVgg Unterhaching ist – wie erwartet – ins große Finale des Merkur CUP 2022 eingezogen, das am Samstag, 16. Juli, im Unterhachinger Sportpark ausgetragen wird. Der FC Deisenhofen ist dagegen ausgeschieden.

„Bis zum Halbfinale bin ich

Schirmherr, dann nur noch Vereinspräsident“, sagte Manni Schwabl am Sonntag beim Bezirksfinale D in Bad Tölz. Nachvollziehbar, kämpften dort doch seine eigenen E-Junioren um den Einzug ins große Finale am 17. Juli im heimischen Sportpark. Schwabl betonte „dass

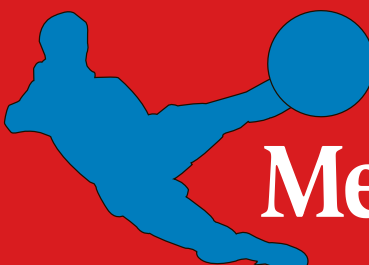
man in Unterhaching den Merkur CUP weiter hoch halten will“. Ganz unabhängig davon, dass bei manchem Verein der Eindruck entstehen könnte, dass die Wertigkeit des Cups nicht mehr ganz so groß sei. Und die E-Junioren der SpVgg enttäuschten ihren Präsidenten nicht.

Mit drei klaren Siegen zogen sie glatt durch die Gruppenphase der Vorrunde. Im entscheidenden Halbfinale standen sie dann dem TSV Dorfen gegenüber, der ebenfalls mit 2:0 (1:0) niedergehalten wurde. Vor dem Finale in Bad Tölz trat Schwabl dann noch einmal ans Mikrofon und erklärte: „Möge der Bessere gewinnen. Ich gehe davon aus, dass das wir sind.“ Und seine Burschen enttäuschten den Präsidenten dann auch nicht und gewannen auch gegen den ASV Dachau, diesmal mit 2:1 (2:0).

Für den FC Deisenhofen war im Bezirksfinale C in Puchheim dagegen Endstation. „Es ist leider schlecht gelaufen, aber wir haben viel gelernt.“ Aushilfstrainer Manfred Zott wollte den letzten Platz beim Bezirksfinale C des Merkur CUP in Puchheim nicht unnötig schön reden. Der Auftakt mit dem 0:2 gegen den späteren Halbfinalisten FT Starnberg hatte noch Hoffnung auf ein besseres Abschneiden gemacht. Doch dann wurden die Niederlagen klarer: 0:5 gegen den TSV Rott und 1:5 gegen zweiten Halbfinalisten der Gruppe, Rot-Weiß Klettham-Erding. Daran konnte selbst

der tapfer haltende Keeper Julian Gologan nichts ändern. Immerhin zeigten die Deisenhofener in allen Partien eine gute Moral und den Willen zumindest zu dem einen oder anderen Treffer zu kommen. Niklas Reischl war dieses kleine Erfolgserlebnis im letzten Gruppenspiel vorbehalten. „Die Jungs haben alle gut gekämpft“, zog Coach Zott sein Fazit. „Beim nächsten Mal machen wir es besser“, fügte er noch an.

*esc/hk/rg*  
Weitere Ausführliche Berichte über die Bezirksfinals des Merkur CUP 2022 lesen Sie auch im überregionalen Sportteil dieser Ausgabe.



Seit 1995  
**Merkur CUP 2022**  
merkurcup.de



ENERGIE SÜDBAYERN



Unterstützt von



uhlsport



Radio Arabella



FC Bayern München



TSG 1860 München



FC Augsburg



Kinder sind unsere Chance



Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



Logo of the Bavarian Football Federation



**Den Merkur CUP** im Herzen: Haching-Boss Manfred Schwabl (l.) und Gesamtturnierleiter Uwe Vaders.



**Tapfer gekämpft**, aber der FC Deisenhofen (r.) ist im Bezirksfinale ausgeschieden. **FOTO: ROLAND HALMEL**